



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Forschung & Praxis

Universität Paderborn

Paderborn, 1993/96(1997)

Institut für Begabungsforschung und Begabtenförderung in der Musik
(IBFF)

urn:nbn:de:hbz:466:1-29509

Institut für Begabungsforschung und Begabtenförderung in der Musik (IBFF)

Institut für Begabungsforschung
und Begabtenförderung
in der Musik (IBFF)
im Fachbereich 04
der Universität-GH Paderborn

Bahnhofstr. 64, 33102 Paderborn,
IBFF, Helga Krüger,
Tel. 05251-300111, Fax 05251-310013,
E-Mail dhafe1@hrz.uni-paderborn.de,
URL <http://www.uni-paderborn.de>

Direktor

Prof. Dr. Hans Günther Bastian

Kontaktperson(en)

Kontaktaufnahme: siehe oben

Wissenschaftlich Mitarbeitende

Martin Koch, M. A. (Wissenschaftlicher Mitarbeiter)

Forschungsschwerpunkte und Arbeitsgebiete

1. Ziele und Aufgaben

Das IBFF wurde 1992 als „An-Institut“ an der UGH-Paderborn gegründet und von einem gleichnamigen Verein e.V. (VBFF) getragen. 1997 erfolgte eine Umwandlung in ein „In-Institut“ der Universität im Fachbereich 4. Das IBFF pflegt im Rahmen der Kooperation intensiven Kontakt mit der Hochschule für Musik Detmold.

In seiner Art und Zielsetzung ist das IBFF das erste Fachinstitut in Europa, das sich unter wissenschaftlichen Aspekten der Begabtenfindung und -förderung **in der Musik** widmet. Das Institut hat sich zum Ziel gesetzt, den Gedanken der Begabtenförderung als künstlerisches, pädagogisches, psychologisches und politisches Anliegen wissenschaftlich zu begründen und in der Öffentlichkeit zu vertreten. Es versteht sich als wichtiges Bindeglied zwischen Forschung und praktischer Bildungs- und Kulturpolitik.

Im Zentrum der Arbeit stehen empirische Untersuchungen zu Lern- und Lebensgeschichten musikbegabter Kinder und Jugendlicher, zu Ursachen und Hintergründen ihrer Entwicklungen. Hierzu zählen u.a.:

- a) die biographische Forschung mit einem kasuistischen Ansatz,
- b) die empirisch-qualitative und -quantitative Forschung,
- c) Begabungsdiagnostik und -beratung.

Eine wichtige Intention ist dem IBFF die Umsetzung von Forschungsergebnissen und -erkenntnissen in die bildungs- und kulturpolitische Praxis. Mit diesen Zielsetzungen will das IBFF die Bemühungen bestehender Bildungseinrichtungen um die Findung und Förderung besonders befähigter und leistungsmotivierter junger Musiker(innen) unterstützen und ergänzen. Das Institut versteht sich mit seinen Informations- und Förderprogrammen auch als Kontakt- und „Mittler“station zwischen den jungen Begabten, ihren Eltern und Lehrern einerseits und einem vernetzten System von Experten aus Forschung und Wissenschaft, Kunst und Instrumentalpädagogik aller Ausbildungsebenen, Medien und Publizistik, Wirtschaft und Industrie (als potentielle Sponsoren), der Wissenschafts- und Kulturminister des Landes NW und des Bundes, aus dem deutschen Musikleben (in Kuratorium und Beirat).

2. Projekte im einzelnen:

- Langzeitstudien zu lern- und lebensgeschichtlichen Entwicklungen (Lebensweltanalysen) musikbegabter Kinder und Jugendlicher bis zum Eintritt in die Berufspraxis
- Studien zur Wirksamkeit intensiver Musikerziehung und des Musizierens auf die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern (sog. Berlin-Studie)
- Längsschnittuntersuchung zur Studie „Leben für Musik“ (1989) mit der Frage: 20 Jahre später - Was ist aus ihnen geworden?
- Instrumentalpädagogik in der Krise oder Die unglückliche Liebe zum Instrument
- Forschung als Begabungs- und Eignungsdiagnostik mit Evaluation und Beratung
- Defizit-Analyse auf dem Gebiet der Begabtenförderung und Darstellung spezifischer Charakteristika von Begabtenförderung in der Musik
- Entwicklung von Methoden zur Begabungs- und Leistungsanalyse im schulischen und außerschulischen Kontext
- Forschung und Aufklärungsstrategien im Bereich der musikalischen Früherziehung zum Zwecke früher Begabtenfindung in allen Sozialschichten
- Neuropsychologisch fundierte Longitudinalforschung in der Musik in Zusammenarbeit mit dem Psychologischen Institut der Universität Tübingen (Frau Prof. Dr. Marianne Hassler)
- Qualitative und quantitative Inhaltsanalyse der Anfragen im IBFF als Spiegel von Schwerpunkten der Beratungs- und Förderungswünschen bzw. ihren Defiziten
- Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation von Begabtenförderung in IBFF-Projektwochen
- Zweijährige Durchführung (inter-)nationaler und interdisziplinärer Expertenkonferenzen zwecks Austauschs von Wissen über neue Forschungsansätze, Ergebnisse und Fördermodelle
- Aufbau einer internationalen Literaturdokumentation und deutschsprachigen Bibliographie zur Begabungsforschung und Begabtenförderung mit dem Schwerpunkt Musik

